

Samstag, 15. April 2023

Der BA möge beschließen:

Grüner Pfeil in der Grünwalderstrasse Ecke Langobardenstraße (am Authariplatz) ist zeitnah wieder anzubringen!

Begründung:

Zum letzten, neuen zweiten Antwortschreiben des Mobilitätsreferats:

Es verwundert, dass eine Behörde der Landeshauptstadt München in der Zeit des Klimawandels unökologische Maßnahmen ergreift, die Stau fördern, anstelle den Verkehr fließen zu lassen.

Der Bezirksausschuss bittet bei mobilitätseinschneidenden **Entscheidungen im Vorfeld ortskundige BA-Mitglieder einzubeziehen** um unnötige Staus zu beseitigen, so wie die Bundesregierung auch fordert! Insoweit erstaunt die getroffene Behauptung: „sehen wir eine Einbindung des BA gemäß BA Satzung als nicht erforderlich.“ (Antwort MOR)

Vollkommen unklar scheint die neuerliche Begründung:
„Mitte Juli 2022 erreichte uns der Hinweis einer besorgten Bürger*in“ (Antwort MOR)

Wegen einer (!!!) Bürgerin wird das Zeichen abgebaut, dem Bezirksausschuss liegen mehrfache Wünsche vor den grünen Pfeil wieder anzubringen.

Diese Begründung wirkt besonders irritierend; es scheint ein singuläres Interesse über das Interesse einer Vielzahl von Bürgern gestellt werden.

„Aufgrund Ihres Hinweises haben wir Kontakt mit der zuständigen Polizeiinspektion 23 aufgenommen und eine Auswertung der Verkehrsunfälle am Authariplatz für die letzten 3 Jahre durchgeführt. Ein spezifisches Unfallaufkommen, welches im Zusammenhang mit den von Ihnen genannten Verkehrszeichen Z. 720 (Grünpfeilschild) steht, konnte dabei nicht ermittelt werden. Auch der Polizeiinspektion 23 Jagen keine Informationen vor, welche auf eine eklatante Missachtung der Sorfallspflicht im Zusammenhang mit dem Verkehrszeichen Z720 schließen lässt.“ (Antwort MOR)

Die Polizei Inspektion (PI 23) sieht kein „spezifisches Unfallaufkommen“. Diese Stellungnahme wird ignoriert.

Zur Sicherheit: die extra installierten Spiegel sind schnellstens zu überprüfen, ob diese wirklich korrekt eingestellt sind, da diese ansonsten nur irritierend auf alle Verkehrsteilnehmer wirken!

„... Wir haben uns die Entscheidungsfindung wahrlich nicht leicht gemacht, zumal die "harten Fakten" gegen einen Abbau des Verkehrszeichens Z. 720 sprechen,“ (Antwort MOR)

Will das Mobilitätsreferat damit einräumen, dass hier allein aus ideologischen motivierten Gründen eine Entscheidung getroffen wurde, die mit der vor Ort herrschenden Realität nichts zu tun hat. In diesem Zusammenhang sei die Frage erlaubt, wie hoch die Ausgaben

**CSU Fraktion
im BA 18
Untergiesing-
Harlaching**

Mitglieder:
Andreas Babor
Dr. Hildegard
Baumgärtner
Clemens
Baumgärtner
Mag. Ferdinand
M. Brinkmüller
Monika Scholz
Johannes Stöckel

Sprecher:
Andreas Babor

**(Steuergeldverschwendung) für eine derart ideologisch motivierte Handlung waren.
Ferner erwarten wir eine Auskunft, inwieweit eine solches Vorgehen mit der aktuellen
Haushaltsslage der Landeshauptstadt München vereinbar ist.**

Wegen der sinnfreien Entfernung des extra vor wenigen Jahren angebrachten Verkehrsschildes, wurden Mitgliedern des BA zahlreiche Beschwerden, Bitten und vor allem Unverständnis wegen der Entfernung zugetragen. Dem Antragsteller, einer einzelnen Bürgerin, stehen nun zahlreiche Verkehrsteilnehmer entgegen.

Auch ist längst zu erkennen, dass bei grünen Pfeilen, im fließenden Verkehr in gleicher Richtung fahrende Fahrräder beim Rechtsabbiegen eher wahrgenommen werden, als beim Gesamtvorgang an einer Ampelanlage, mit Konzentration auf grünes Licht.

Begründung von Antrag Oktober 2022:

Da es seit Befürwortung des grünen Pfeiles an der Grünwalderstr Ecke Langobardenstraße zu keinerlei Unfällen oder Verkehrsgefährdungen kam, sollte der grüne Pfeil schnellstmöglich wieder angebracht werden. Erst recht aus ökologischen Gründen hatte es sich gerade an dieser breiten Stelle eingebürgert, dass geradeaus Fahrende auf der Da der mitunterzeichnende Bürger Ferdinand Brinkmüller in der Nähe dieser Stelle wohnt und ein Geschäft betreibt, kann er behaupten, noch nie von Problemen an der Kreuzung mit dem grünen Pfeil erfahren zu haben. Die Beschwerden nach Abschaffung des grünen Pfeils häufen sich jedoch.

An der gegenständlichen Stelle war es seit Einführung des grünen Pfeiles stressfreier für Radler und rechts abbiegende Verkehrsteilnehmer um die gewünschte Fahrtrichtung fortzuführen! Für Fußgänger gab es auch keine Nachteile.

Um nicht weiter unnötigen Stau und Wartezeiten zu generieren und zusätzlich die Luft verunreinigen und einen flüssigen Verkehr wiederherzustellen, ist es unabdingbar, gerade an dieser Stelle den grünen Pfeil wieder so anzubringen, wie er vorher war und auf der gegenüberliegenden Straßenseite genauso problemlos noch existiert.

Auch bei solchen Schilderentfernungen sollte aus bekannten Gründen, wie u.a. der Ortskenntnis der Bezirksausschuss, mit eingebunden werden.

Andreas Babor
Fraktionsvorsitzender

Mag. F. M. Brinkmüller
2. Stellv. Vorsitzender